



## „Seien Sie mit Ihrem innovativen Projekt beim ICV Controlling Excellence Award 2025 dabei!“

### Liebe Controllerinnen und Controller,

im April 2024 erhielt Bosch für sein Projekt „myGreenBusiness – Digitalisierung des EU-Taxonomie-Reportings“ den renommierten ICV Controlling Excellence Award.

Die Auszeichnung zählt zu den großen Höhepunkten im Projekt, weil sie eine wertvolle fachliche Anerkennung zum Ausdruck bringt. Für unser Projektteam und alle beteiligten Fachabteilungen im Unternehmen war es Dank und Motivation zugleich, die breite Implementierung im weiteren Jahresverlauf zielstrebig voranzubringen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bosch hat sein Reporting für die EU-Taxonomie digitalisiert und ist damit umfassend vorbereitet für das Berichtsjahr 2025.

Grundlage dafür ist unsere selbst entwickelte Controlling-Lösung „myGreenBusiness“, die bei Bosch wesentlich zur Umsetzung der EU-Taxonomie beiträgt und Teil eines Projektes ist, das die unternehmensweite Implementierung der EU-Taxonomie und EU-Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zum Ziel hat. Die Lösung ermöglicht die Umsetzung der Anforderungen an die externen Berichtspflichten der EU-Taxonomie und den Ausbau zu einem konzernweiten, digitalen Taxonomie-Reporting. Ziel ist es, mit Nachhaltigkeit zu den Wachstumszielen des Unternehmens beizutragen und Bosch bei der langfristigen Ausrichtung auf die Balance zwischen ökonomischem, ökologischem und sozialem Handeln zu unterstützen.

Die integrierte Betrachtung ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung des Produktportfolios und entlastet durch den hohen Digitali-

sierungsgrad. Bislang manuelle Routinetätigkeiten entfallen, und Controllerinnen und Controller können für die nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios konzernweit Transparenz schaffen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine große gesellschaftliche Aufgabe nicht nur für Europa. Daher braucht es viele Akteure, die ihren Beitrag dazu leisten. Auch das Controlling nimmt in Unternehmen dazu eine immer wichtigere Rolle ein, wie das Beispiel der EU-Taxonomie zeigt. Viele Controllerinnen und Controller arbeiten an ähnlichen Aufgaben. Die Auszeichnung ist also eine tolle Plattform, um fachlich voneinander zu lernen und sich gegenseitig bei der Suche nach guten Lösungen anzuspornen. Der Controlling Excellence Award zeigt damit einmal mehr, wie nicht nur die Preisträger, sondern eine Fach-Community insgesamt von dieser anerkannten Auszeichnung profitieren kann.

Wir haben uns gefreut, die Auszeichnung nach Stuttgart holen zu dürfen. Deshalb möchten wir allen Leserinnen und Lesern den Controlling Excellence Award ans Herz legen: Das Bewerben lohnt sich und der Bewerbungsprozess schärft auch nochmals die Außenperspektive auf sein eigenes Projekt.

Seien Sie also dabei – bewerben Sie sich mit Ihrem innovativen Projekt für den Controlling Excellence Award 2025! ■

**Dr. Marco Möhrer und Patrick Hehl,**  
**Robert Bosch GmbH,**  
**Gewinnerteam ICV Controlling Excellence Award 2024**

### ICV TOP-THEMEN

- ICV Controlling Excellence Award 2025 ausgeschrieben
- Forum Gesundheitswesen Österreich erneut voller Erfolg
- Wissen aus den Fachkreisen
- ICV-Kommunikation & Marketing: Rainer Pollmann im Gespräch
- Arbeitskreise berichten



### Top-Events

#### 4. CCS im Metaverse,

12.-14.11.2024, Online

#### 12th International Controlling Conference Croatia (Croatian & English),

15.11.2024, Zagreb

#### 23. CIS Controlling Insights Steyr,

22.11.2024, Steyr

#### SILVER TREFFEN der Silver Professionals Schweiz,

02.-04.03.2025, Bever, Engadin

#### ICV-Mitgliederversammlung 2025,

27.04.2025, München

#### 49. Congress der Controller,

28./29.04.2025, München

Mehr unter:

[www.icv-controlling.com/de/events](http://www.icv-controlling.com/de/events)

# Gipfelstürmer gesucht! – Mitmachen beim ICV Controlling Excellence Award 2025

Seit 2003 verleiht der ICV alljährlich den renommierten Controlling Excellence Award. Erster Preisträger war 2003 die Sick AG mit ihrer Lösung „One Page Only“. Auch 2025 vergeben wir den Award. Die Ausschreibung läuft.

Wer ein Controlling-Projekt realisiert hat, das unserer Jury vorgestellt und im Falle einer Nominierung auch der Controlling-Community präsentiert werden soll, ist eingeladen sich bis zum 31. Januar 2025 zu bewerben. Das siegreiche Team darf sich über 3.000 Euro Preisgeld freuen und befindet sich in namhafter Gesellschaft. Zu den Preisträgern der vergangenen Jahre gehören Unternehmen wie Merck, Deutsche Post DHL Group, Bosch, Edeka, Covestro, RWE, ElitePartner, Lufthansa, Otto Group, McDonald's, Bundesagentur für Arbeit.

Aber nicht der Unternehmensname ist ausschlaggebend; es zählt, welche Lösung entwickelt wurde, was die Controlling-Teams damit für ihr Unternehmen erreicht haben.

Gefragt sind neue Beispiele einer „vorbildlichen Controllerarbeit“: Lösungen aus der Controllerarbeit, die Anderen Anstöße für eine konkrete Verbesserung ihres Controllings geben. Im Idealfall sind diese Lösungen innovativ und zeigen neue Wege auf. Wichtig ist die praktische Umsetzbarkeit und dass das Controlling dadurch effizienter und/oder effektiver geworden ist, und das nicht nur nach Meinung der Controller, sondern auch der Manager.

Auch kleine und mittlere Unternehmen haben eine Chance, den Preis zu gewinnen. Allerdings haben die KMU oft alle Hände voll zu tun, mit der Entwicklung des Controllings mitzuhalten, die wesentlich von großen Unternehmen geprägt wird. Aber: Umgekehrt haben kleinere Unternehmen es leichter, innovative Lösungen in kurzer Zeit umzusetzen.

Um eine „vorbildliche Controllerarbeit“ nachzuweisen, muss die Jury die erarbeitete Lösung zunächst verstehen und die Vor- und Nachteile gegenüber dem Status quo ante erkennen können. Plausibilität und Nachvollziehbarkeit sind gefragt. Die Bewerbung sollte knapp und prägnant sein, auf oberflächliche Phrasen verzichtet werden.

## Die Jury

Leiter ist der Vorsitzende des ICV-Kuratoriums, Prof. Dr. Utz Schäffer, Inhaber eines Lehrstuhls für Controlling und Unternehmenssteuerung sowie Direktor des Instituts für Management und Controlling (IMC) der WHU – Otto Beisheim School of Management. An seiner Seite in der Jury sind: Dipl. Wirt.-Ingenieur Jens Bieniek, stv. Aufsichtsratsvorsitzender der dbh Logistics IT AG sowie Beiratsvorsitzender der Vollers Group GmbH, der zuvor u.a. CFO der BLG Logistics Group AG & Co.KG war; Dr. rer. pol. Lars Grüner, CFO und Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG in Ditzingen; Roland Iff, der fast drei Jahrzehnte lang CFO von Geberit war und außerdem Mitglied des Verwaltungsrats VZ VermögensZentrum und Mitglied des Verwaltungsrats Bauwerk Parkett AG ist; Prof. Dr. Andreas Seufert von der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, der dort Direktor des Business Innovation Labs ist und außerdem Direktor des Instituts für Business Intelligence an der Steinbeis Hochschule Berlin sowie Leiter des ICV-Fachkreises BI/ Big Data und Controlling; Prof. Dr. Ute Vanini, Professorin für Controlling und Risikomanagement, die die akademische Leitung des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz (ZSIK) der FH Kiel inne hat, zudem u.a. Mitglied des Verwaltungsrats der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Mitglied des Kuratoriums des Landesvereins für Innere Mission Schleswig-Holstein, Gutachterin für diverse Wissenschaftsorganisationen sowie für die CARF-Konferenz der HS Luzern ist.

## Was es zu beachten gilt

Eine Bedingung gilt: Eingereichte Arbeiten dürfen bis zur Verleihung des Awards noch nicht prämiert und allenfalls in Auszügen veröffentlicht worden sein. Für eine Bewerbung stehen die Unterlagen zum Download auf der ICV-Website unter dem Pfad [www.icv-controlling.com](http://www.icv-controlling.com) – Der Verein – ICV Awards – ICV Controlling Excellence Award bereit. Die Beantwortung der heruntergeladenen Fragenliste plus Projekt-Präsentation bitte per eMail ([c.zillmer@icv-controlling.com](mailto:c.zillmer@icv-controlling.com)) oder Post an Carmen Zillmer in der ICV-Geschäftsstelle schicken. Die Zusendung per eMail oder Telefon ankündigen, damit auch wirklich nichts verloren geht! Einsendeschluss ist der 31. Januar 2025.

Die Jury wertet die eingegangenen Unterlagen aus. Anfang/Mitte März 2025 werden die Einreichenden über den Status ihrer Bewerbung informiert. Drei für den Award 2025 Nominierte werden zum 49. Congress der Controller, 28./29. April 2025 in München, eingeladen. Die Nominierten können mit ihrem Präsentationsteam ohne Teilnahmegebühren den Congress besuchen. Am Eröffnungstag, Montag, 28. April 2025, wird der Award vergeben. Die Ehrung ist traditionell ein Congress-Highlight; das Gewinnerteam stellt seine Arbeit dem Publikum – rund 500 Teilnehmende – mit einem 25-minütigen Vortrag vor. Die Arbeiten der weiteren Nominierten werden auf der Veranstaltung natürlich ebenfalls genannt. Alle Nominierten und das Gewinnerteam erhalten eine Urkunde sowie einen digitalen Badge, der Champion darüber hinaus 3.000 Euro Preisgeld. ■

**ICV Controlling Excellence Award 2025**

## Gipfelstürmer gesucht!

**Nehmen Sie uns mit auf Ihren Erfolgsweg im Controlling.**

Sie haben als ControllerIn oder Controlling-Team ein spannendes Projekt realisiert und damit in Ihrem Unternehmen einen Meilenstein gesetzt? Ein klarer Fall für den ICV Controlling Excellence Award 2025.

[www.icv-controlling.com/cea](http://www.icv-controlling.com/cea)

**Einsendeschluss** 31. Januar 2025  
**Preisverleihung** 49. Congress der Controller am 28./29. April 2025 in München

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Hauptsponsoren:




Sponsoren:




Medienpartner:








# Einblicke, Ausblicke und viel Networking

## ICV-Forum Gesundheitswesen Österreich 2024 erfolgreich

„Insgesamt kann die Veranstaltung dank des breiten Programmes, der ausgezeichneten Referenten und Vorträge sowie der aktiven Beteiligung der rund 180 Teilnehmer als äußerst gelungen bezeichnet werden“, schreibt DDr. Dietmar Ranftler, Leiter des ICV-Branchenarbeitskreises Gesundheitswesen Österreich und Hauptorganisator des Forums Gesundheitswesen 2024, zur diesjährigen ICV-Gesundheitstagung am 26. September. Hier sein Bericht, für den wir uns herzlich bedanken.

Auch in diesem Jahr trafen sich Controller und dem Controlling verbundene Manager des österreichischen Gesundheitswesens beim ICV-Forum Gesundheitswesen Österreich, welches wiederum im schönen Veranstaltungszentrum der Klinik Wien-Floridsdorf stattfand. Bereits beim Warm-up am Vorabend in der Wiener Innenstadt trafen sich etliche Teilnehmer, Referenten und Mitarbeitende des Organisationsteams, um sich bei angeregten Gesprächen auszutauschen und auf den nächsten Tag einzustimmen.

Die Tagung wurde unter Moderation des Arbeitskreisleiters DDr. Dietmar Ranftler mit einer Podiumsdiskussion gestartet. Hier diskutierten Dr. Michael Heinisch, Geschäftsführer der Vinzenz Gruppe, DI Herwig Wetzlinger, CFO des WIGEV und Direktor des AKH Wien, Dr. Heinz Brock, MBA als emeritierter Ärztlicher Leiter des Kepler Universitätsklinikums, und Prof. Dr. Heimo Losbichler als Vorstand des ICV über Ansätze, Herausforderungen und Perspektiven der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Im Anschluss konnte Mag.a Doris Guttman vom Innovationsmanagement der Vinzenzgruppe sehr eindrucksvoll über den strategischen Rahmen und die Herausforderungen bei der Entwicklung der Applikation „Hallo Gesundheit“ berichten.

Nach der Kaffeepause mit guter Vernetzungsmöglichkeit führte uns Dipl.KH-Bw. Michael Kazianschütz, MBA MSc in imposanter Weise in die Welt des Lean Managements und gab uns Einblicke in die logistischen Abläufe unter digitalisierten Bedingungen des LKH Univ. Klinikums Graz. Danach demonstrierte Carsten Ohm vom IT- und Beratungsunternehmen KMS, wie man klinischem Personal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge eines Krankenhauses auf haptische Weise unter Ausnutzung des spielerischen Ehrgeizes hervorragend näherbringen kann.

Die anschließende Mittagspause bot wieder gute Gelegenheit für den informellen Austausch zwischen Referenten, Teilnehmern und Ausstellern.

Im zum Plenum parallel stattfindenden Workshop zeigte uns Erich Wechselberger, MSc MAS sehr anschaulich die Möglichkeiten einer Kapazitäts- und Ressourcenplanung durch Data Mining auf Basis der LKF-Daten. Im Vortragssaal sensibilisierte uns Mag. Ingo Mayr von der Premiamed für den Datenschutz, welcher nicht nur im klinischen Bereich, sondern auch im Controlling höchst bedeutsam und zu beachten ist. Anschließend gelang es Mag. Wolfgang Kaltenecker, CFO bei den Senecura und Senevita Kliniken, dem

Auditorium die speziellen Anforderungen und Herausforderungen eines großen privaten und internationalen Gesundheitsbetriebes im Reha- und Pflegebereich näherzubringen.

Nach neuerlichen Vernetzungsgesprächen in der Kaffeepause führte uns zuerst Mag. Michael Eipeldauer als Consulter in die den Controllern eher fremde Welt von Lobbying und Public Affairs ein, womit jedoch notwendigerweise Politiker, Produkte-Anbieter und Gesundheitsdienstleister zusammengeführt werden, um letztlich die Gesellschaft weiter voranzubringen. Im letzten Vortrag der Konferenz demonstrierte Dr. Michael Ginner von KPMG gemeinsam mit Johanna Horn, MBA von SOLVE live und kurzweilig die Möglichkeiten von Bots bei der Automatisierung routinemäßiger Abläufe wie bspw. die Erstellung von Aufsichtsratsberichten.

Vor der Zusammenfassung und dem Rückblick durch den Arbeitskreisleiter gab es noch eine Siegerehrung zum Quiz-Spiel des Forums. Den Hauptpreis nahm Mag. Stefan Wagner aus Feldkirch entgegen.

Den als Moderatoren agierenden Mitgliedern des Arbeitskreises, Mag. Michael Schwob, DI Jürgen Tiefenbacher, Dr. Johannes Painold sowie Mag. Rene Lambert, sei ebenso herzlich gedankt wie dem gesamten Organisationsteam.

Nach der gelungenen Veranstaltung freuen wir uns schon jetzt auf das nächstjährige Gesundheitswesen-Controlling-Forum am Donnerstag, den 25. September 2025. ■



Große Zufriedenheit bei den rund 180 Teilnehmenden des ICV-Forts Gesundheitswesen Österreich 2024 am 26. September im Veranstaltungszentrum der Klinik Wien-Floridsdorf.



Das Arbeitskreis-Kernteam (v.l.n.r.): J. Tiefenbacher, J. Painold, D. Ranftler, M. Schwob. Nicht auf dem Bild: R. Lambert, E. Ortlieb.

# „Controlling in der globalisierten Welt 2.0“

Der Themenschwerpunkt der ICV-Ideenwerkstatt 2024/25 ist mit „Controlling in der globalisierten Welt 2.0 – Prognosekompetenz, Anpassungsfähigkeit & Resilienz“ überschrieben. Regelmäßig veröffentlicht die ExpertInnen-Runde Updates zu ihren Arbeitsergebnissen. Unlängst ist ein weiterer kostenloser Newsletter, „ICV Think Tank Update“, vorher unter dem Titel „Ideenwerkstatt Quarterly“ herausgegeben, auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht worden.

Nachdem sich die vorhergehende Ausgabe mit den treibenden Faktoren und Auswirkungen des aktuellen Großmachtkonflikts zwischen den USA und China, sowie mit der Rolle und den Herausforderungen anderer globaler Akteure auseinandergesetzt hatte, knüpft das aktuelle „Update“ daran an. Der

Fokus ist auf zwei zentrale Themen gerichtet: die Prognosefähigkeit und die Resilienz als Schlüssel zum Erfolg für das Controlling der Zukunft. Die LeserInnen erwartet dazu ein Beitrag von Sebastian Grönhardt, Management Berater bei Horváth im Bereich Controlling & Finance.

Der gegenwärtige Ideenwerkstatt-Themenschwerpunkt ist von größter Relevanz. In einer globalisierten Welt ist es für Unternehmen entscheidend, ihre Prognosekompetenz und Anpassungsfähigkeit zu stärken. Geopolitische Entwicklungen müssen präzise bewertet und Szenarien entwickelt werden, um Risiken zu managen und Chancen zu nutzen. Das Controlling trägt durch regelmäßige Risikobewertungen zu Wettbewerbsvorteilen bei. Wandlungsfähigkeit, flexible Prozesse



und Resilienz sind entscheidende Kompetenzen, um auf Veränderungen reagieren zu können. Nutzen Sie also die frei zugänglichen Informationsquellen und bleiben Sie zum Jahresthema 2024/2025 der ICV Ideenwerkstatt up to date! ■

**Mehr: [www.icv-controlling.com](http://www.icv-controlling.com) -> Arbeitskreise -> Fachkreise -> Ideenwerkstatt**

## Fachkreis lernt Nachhaltigkeitscontrolling von SAP kennen

Der ICV-Fachkreis „Green Controlling for Responsible Business“ hat sich am 20. September bei SAP in Walldorf getroffen. Der Fachkreis zählt über 60 Mitglieder und tauscht sich regelmäßig zu aktuellen Themen des Nachhaltigkeitscontrollings und Nachhaltigkeitsreportings aus. Jedes Jahr werden zwei Vor-Ort-Termine in unterschiedlichen Unternehmen organisiert.

Ines Löffler gewährte uns Einblicke in die Umsetzung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bei SAP, Dr. Tobias Gross erläuterte uns die Fokusbereiche des Nachhaltigkeitscontrollings bei SAP und Marcus Wagner nahm uns mit in die aktuellen Themen des Nachhaltigkeitsmanagements bei SAP. Es entwickelten sich bei allen Vorträgen lebendige Diskussionen und detaillierte Nachfragen.

Ein kleiner Ausschnitt:

- Wieviel IROs hattet ihr denn so? Und wieviel waren dann wesentlich?
- Wieviel Seiten wird wohl Euer Lagebericht unter CSRD bzw. ESRS haben?
- Welche nichtfinanziellen Kennzahlen sind bei Euch steuerungsrelevant?

- An welchen Lösungen arbeitet SAP bezüglich Berichterstattung und Carbon Management (Stichwort: SFM - SAP Sustainability Footprint Management)?
- Wie kann uns Künstliche Intelligenz im Nachhaltigkeitscontrolling helfen?
- Was tun bei Zielkonflikten?

Nach dem Mittagessen durften wir die Ladeinfrastruktur von SAP am Standort Walldorf besichtigen. Wir waren alle beeindruckt von der fortschrittlichen Policy für Dienstwagen und das für Mitarbeiter zur Verfügung stehende Mobilitätsbudget.

Nachmittags setzten wir uns in Workshops noch mit zwei weiteren Fragestellungen auseinander:

- Wie können die Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Incentivierung der verschiedenen Managementebenen innerhalb einer Organisation operationalisiert werden?
- Welche Auswirkungen hat die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Organisation und die Anforderungsprofile der Mitarbeiter/-innen? ■

**Info: Prof. Dr. Mike Schulze, Fachkreisleiter**



Die Teilnehmenden des Fachkreistreffens sagen vielen herzlichen Dank an Steffen Stadler für die hervorragende Organisation und an Christian Multerer als Gastgeber für die Einladung: „Es war ein sehr inspirierender Tag für uns alle!“

# Kreativ und effizient sein

**Rainer Pollmann hat die Leitung Kommunikation und Marketing im ICV übernommen. In diesem Gespräch stellen wir ihn näher vor.**

**Was hat Dich zur Bewerbung als Leiter Kommunikation und Marketing bewogen? Was motiviert Dich persönlich für diese Rolle?**

**R. Pollmann:** Ein Gespräch buchstäblich zwischen Tür und Angel auf dem Congress 2024 mit Matthias van Daacke hat mich neugierig gemacht. Dann gab es weitere Gespräche mit Carmen Zillmer und erneut mit Matthias und so kam eines zum anderen. Ich finde die mit der Aufgabe verbundenen Herausforderungen reizvoll. Dass ich seit mehr als 20 Jahren Mitglied im ICV bin und mich Dr. Walter Schmidt im Fachkreis Kommunikations-Controlling mit seiner Begeisterung für den ICV angesteckt hat, kommt noch dazu.

**Welche Aufgaben hat ein Stelleninhaber zu bewältigen?**

**R. Pollmann:** Die Aufgabe umfasst die Entwicklung und Umsetzung von Kommunikations- und Marketingstrategien, die Projektkoordination für unsere neue Webseite und unser 50-jähriges Bestehen. Damit verbunden ist das Business Development des ICV; also durch die richtigen Maßnahmen zum finanziellen Erfolg des ICV beizutragen. Eine integrierte und zielgerichtete Kommunikation über alle Kanäle hinweg ist dabei zentral. Zudem geht es darum, eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sicherzustellen und die Bekanntheit des ICV in der Community weiter auszubauen.

**Wie beeinflussen Deine langjährigen Erfahrungen aus der Controlling-Praxis Deine Herangehensweise an die Kommunikation und das Marketing des ICV? Inwiefern wird dabei Deine Kommunikations-Controlling-Kompetenz nützlich sein?**

**R. Pollmann:** Die jahrelange Unterstützung von Unternehmen in deren Kommunikationscontrolling hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, Erfolge messbar zu machen. Marketing und Kommunikation sind keine Selbstzwecke – sie müssen einen Beitrag zur Wertschöpfung leisten. Mit dieser Erfahrung kann ich sicherstellen, dass unsere Maßnahmen im ICV nicht nur kreativ, sondern auch effizient sind.

**Sind auch Erfahrungen mit der Implementierung von Veränderungen in Organisationen gefragt?**

**R. Pollmann:** Absolut. Kommunikation und Marketing zeichnen ein positives Bild eines Unternehmens und seiner Leistungen. Wenn dann jemand aus der Zielgruppe sich aus diesem Grund auf eine Kooperation einlässt, also bspw. an einem Arbeitskreistreffen teilnimmt, dann sollten das vermittelte Bild und die Realität übereinstimmen. Wenn also der Kern der Marke des ICV „Controlling Excellence“ ist, dann muss das bei jedem persönlichen Kontakt mit dem ICV bestätigt werden. Sollte es hier Handlungsbedarf geben, dann gilt es, die gesamte Organisation mitzunehmen und den Wandel im Mindset aktiv zu fördern. Meine Erfahrungen in Change-Prozessen können dabei helfen, diese Herausforderungen zu meistern.

**Welche Schwerpunkte stehen in Kommunikation und Marketing im ICV an?**

**R. Pollmann:** Ein wichtiger Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung unserer Webseite sein, die als zentrale Plattform für alle wichtigen Stakeholder dient. Auch die 50 Jahre ICV soll uns vor Augen führen, was der ICV für die Professionalisierung des Controllings geleistet hat. Aber nicht nur uns selbst wollen wir das vor Augen führen, sondern auch den Controllerinnen und Controllern, die noch nicht Mitglied im ICV sind. Sie möchten vielleicht auch Teil solch einer tollen Gemeinschaft sein und davon möchten wir sie überzeugen.

**Die tragenden Säulen des ICV sind die regionalen Arbeitskreise im In- und Ausland sowie die Fach- und Branchenarbeitskreise. Wie können sie zur erfolgreichen Kommunikationsarbeit beitragen?**

**R. Pollmann:** Die Arbeitskreise sind das Herzstück des ICV, und sie haben enormes Potenzial, unsere Kommunikationsarbeit zu bereichern. Hier können Nicht-Mitglieder das erste Mal den Spirit des ICV erleben und erkennen, wie nützlich und wertvoll es sein kann, sich aktiv im ICV zu engagieren. Durch die Gestaltung der Arbeitskreistreffen formen die Teams in den Arbeitskreisen die, wie wir sie im Marketing nennen, Touchpoints und zeigen allen Teilnehmenden den Nutzen des ICV. Durch diese Chance, den ICV zu erleben, aber



auch, indem sie uns im Kommunikationsteam von diesen Treffen berichten, können wir als ICV Nicht-Mitglieder zu Mitgliedern machen. So haben wir die Chance, den ICV als lebendigen und praxisnahen Verein in der Wahrnehmung zu positionieren.

**Der ICV wird im nächsten Jahr 50: Was kommt dabei auf ICV-Kommunikation und Marketing zu?**

**R. Pollmann:** Das Jubiläum ist eine großartige Gelegenheit, um die Geschichte des ICV zu feiern und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu richten. Wir werden gezielte Kommunikationskampagnen rund um dieses Ereignis planen, um sowohl die Mitglieder stolz auf das Erreichte zu machen als auch neue Zielgruppen anzusprechen. Dabei sollen vor allem unsere Erfolge und unser kontinuierlicher Beitrag zur Weiterentwicklung des Controllings im Mittelpunkt stehen. ■

**Danke für die Einblicke, Rainer Pollmann! Viel Erfolg und Freude mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe!**

## Neue Jahresmitgliedsbeiträge

In der Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung am 28. April 2024 wurde eine Jahresmitgliedsbeitragsenerhöhung ab 01.01.2025 vorgeschlagen. Dieser Agendapunkt wurde an der Mitgliederversammlung ausführlich vom ICV-Vorsitzenden begründet und im Anschluss mit absoluter Mehrheit von der Mitgliederversammlung beschlossen. Die gleichbleibenden Jahresbeiträge werden nach 7 Jahren ab 01.01.2025 für die persönliche Mitgliedschaft von 175€ auf 195€ erhöht. Bei den Firmenmitgliedschaften erhöht sich der Jahresbeitrag von 875€ auf 975€.

**Wir danken Ihnen für Ihr weiteres Vertrauen.**



## Von Frankfurt nach Frankfurt

Aus der International Work Group des ICV berichtet Herwig R. Friedtag.

Die Arbeitsweise des Internationalen Arbeitskreises ist im Jahreslauf klar strukturiert: Im März/April Auftakt mit dem Kennenlernen des Zielunternehmens, mit der Bildung von vier Teams bestehend aus 3-4 Arbeitskreis-Mitgliedern und Mitarbeitern des Zielunternehmens – und Start der Arbeit; alles auf englisch. Von April bis September findet die interne Arbeit der vier Teams statt, mit virtuellen Treffen üblicherweise alle drei Wochen. Ende September erfolgt die Abstimmung zwischen den Teams, im Oktober dann Feinschliff der Team-Präsentationen. Im November schließlich die Präsentation vor der Geschäftsführung im Zielunternehmen. Der Internationale ICV-Arbeitskreis hat das Ziel seiner Arbeit so zusammengefasst: „Come together, work together, learn together, develop together“. Für die jährlich wechselnden Zielunternehmen sind auch die Ergebnisse klar definiert: eine Vielzahl von Ideen und ausgearbeiteten Anregungen, die von den eigenen Mitarbeitern umgesetzt werden können.

### „Wenn einer eine Reise tut ...“

Das September-Treffen fand in Frankfurt/Oder statt, alle Teams waren vertreten, zwei nicht anwesende Mitglieder konnten per Video zugeschaltet werden. Zwei neue Arbeitskreis-Mitglieder, aus Nordmazedonien und

Polen, kamen dazu, stellten sich vor und wurden sofort in die Arbeit integriert. Frankfurt ist eine Reise wert. Unser Kollege aus Nordmazedonien machte aber zunächst eine Irrfahrt durch: Er flog nach Frankfurt-Hahn, Flugplatz in der Eifel, und musste in der Nacht Frankfurt/Main ansteuern – um dort zu realisieren, dass dies das falsche Frankfurt ist. Also folgte eine Zugfahrt durch Deutschland bis zur östlichen Grenze nach Frankfurt/Oder. Dort wurde er mit viel Trara begrüßt!

Unser Partner in 2024 ist „Schwarzmann“, ein Leichtbauhallen produzierendes Unternehmen aus Slowenien. Die vier Teams hatten diese Themenschwerpunkte: 1. Ausbau und Kapazitäten im Projekt-Management; 2. Kommunikation und Lernen als Teil größerer Projekte; 3. Kostenstruktur und Profitabilität der Projekte; 4. Lohnt sich die angestrebte Flexibilität?

Wenn wir die Arbeitsergebnisse präsentieren, sollten diese miteinander abgestimmt wer-

den. Auch ist es notwendig, die Erfahrungen aus den anderen Teams einfließen zu lassen. So präsentierte jedes Team den aktuellen Arbeitsstand: Lange Diskussionen prägten den Sonnabend, denn natürlich gehen auch die unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen der Teilnehmer aus 12 Staaten in die Aussagen/Bewertungen ein. Aber interessant: „Controlling“ wird überall gleich oder zumindest sehr ähnlich ausgeübt – dank der Controller Akademie und ihren Partnerorganisationen in vielen Ländern.

Obwohl im Arbeitskreis so viel unterschiedliches Potential steckt, so viel verschiedene Erfahrungen gebündelt sind, gibt es ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl: Nirgendwo im ICV habe ich dies erlebt. Beeindruckt hatte uns in Frankfurt das Hochwasser an der Oder. Die Uferpromenade an der Oder war abgesperrt, das Flussbett überhaupt nicht mehr erkennbar, weite Wasserflächen mit einer unglaublichen Fließgeschwindigkeit – beeindruckend! ■



Die Teilnehmenden des Treffens auf der Europa-Brücke von Frankfurt/Oder.

## Sommerstammtisch „der Extreme“

Am 23. August fand ein ungewöhnlicher Sommerstammtisch des ICV-Arbeitskreises Thüringen statt. Dabei besichtigten die Teilnehmenden die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Luisenthal und erfuhren Interessantes zur Wasserversorgung in der Region. Höhepunkt war die Besichtigung der beeindruckenden Ohratal Sperre. Die Gäste bekamen die Gelegenheit, in die Staumauer hinaufzusteigen und die technischen Details hautnah zu erleben. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen von 30 Grad außen bot die Staumauer im Inneren eine willkommene Erfrischung: In den kühlen, dunklen Gängen herrschten angenehme 9 Grad: ein unvergessliches Erlebnis.



Der Besuch der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Luisenthal war ein gelungener Sommerstammtisch; nicht nur informativ, sondern auch die Gemeinschaft und den Austausch innerhalb des Arbeitskreises Thüringen stärkend. Info: Christian von Obstfelder, Leiter AK Thüringen